Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Umrathshausen

1872 :

gründeten Bürger aus Umrathshausen, Leitenberg, Höhenberg, Spöck, Pfaffing, Wilhelming, Dösdorf, Unterprienmühle und Weiher die Freiwillige Feuerwehr Umrathshausen. Am Anfang bestand die Ausrüstung nur aus einer alten Handspritze und ledernen Löscheimern. Noch im Jahr der Gründung wurde eine für damalige Verhältnisse moderne Saug- und Druckspritze angeschafft.

ca. 1900:

erhielt der Feuerwehrverein seine erste Fahne in Form einer Standarte.

1929:

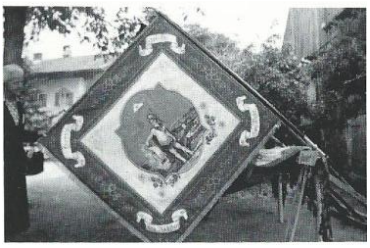
Kauft einer Motorspritze, welche immer noch funktionstüchtig ist und einen Ehrenplatz im neuen Feierwehrhaus erhalten hat.

1946:

Nach dem 2. Weltkrieg wurde bei Bränden erstmals eine Metz Einheitsspritze eingesetzt. Die Anschaffung einer neuen Fahne wurde beschlossen.

1953:

Von Haus zu Haus wurde gesammelt, bis eine Fahne für ca. 1.100 DM gekauft und geweiht werden konnte. Maria Wastlhuber stand ihr als Fahnenmutter bei und Maria Hepfinger war die Fahnenbraut. Als Patenverein fungierte die Freiwillige Feuerwehr Aschau. Diese Fahne begleitet uns auch heute noch zu vielen Festen, Hochzeiten und Beerdigungen.



1963:

Eine neue Motorspritze (VW Metz TS 8) für 4.000 DM ersetzte die Einheitsspritze. Der Aufgeschlossenheit der Gemeinde Umrathshausen war es zu verdanken, dass in dieser Zeit sehr viel an Geräten und Schläuchen angeschafft wurde, und so die Umrathshausener Wehr als eine gut ausgerüstete Wehr zum Dienst am Nächsten bereitstand.

1972:

Am 25. Juni feierte die freiwillige Feuerwehr Umrathshausen ihr 100jähriges Bestehen mit den Nachbarwehren aus Frasdorf, Wildenwart, Hittenkirchen und Aschau.

1973:

Der Brand beim Steinberger in Spöck blieb so manchem Umrathshausener in schlechter Erinnerung. Damals waren unsere Kameraden als erste am Einsatzort, ihre Ausrüstung aber nicht vollständig. Es fehlten Schläuche, die nach der letzten Übung niemand mehr auf den Gummiwagen aufgeladen hatte.

1975:

wurde mit kirchlichem Segen der neue Ford Transit in Dienst gestellt.

1978:

Im Verlauf der Gebietsreform übernahm die Gemeinde Frasdorf den größten Teil der Gemeinde Umrathshausen. Die freiwillige Feuerwehr blieb als selbstständige Wehr erhalten.

1984:

Die Alarmierung verbesserte sich entscheidend. Statt mit dem Telefon konnte jetzt direkt über Funk von Rosenheim aus alarmiert werden. Am 22. August gingen Sirenen- und Fahrzeugfunk in Betrieb. In Eigenleistung renovierten wir unser Feuerwehrhaus und die danebenstehende Kapelle.

1986:

Am 13. Oktober fand die Eintragung ins Vereinsregister statt.

1989:

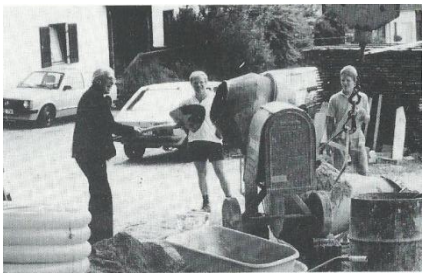
Der erste Plan zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses wurde am 14. April im Frasdorfer Gemeinderat beschlossen. Der erste "Tag der offenen Tür" wurde am 11. Juni veranstaltet. Der zweite Plan für das Feuerwehrhaus mit dem Einbau eines Schützenheims im Dachgeschoss genehmigte der Gemeinderat am 28. November.

1992:

Am 30. Mai begann der Abriss des alten Feuerwehrhauses.

1993:

Am 12.September wurde das neue Feuerwehrhaus eingeweiht.



1997:

14. September wurde das 125-jährige Gründungsfest gefeiert.

1998:

Einweihung der Tragkraftspritze „Rosenbauer TS 8/8“

1999:

Im März wurde das ehemalige Frasdorfer „LF8 Magirus Deutz“ in Dienst gestellt und löste den „Ford Transit“ ab.

2001:

Am 19.März wurde unser neues „LF8/6 Iveco Magirus“ beim Hersteller in Weisweil von einem Teil der Mannschaft besichtigt, unterwiesen und abgeholt. Am 6. Mai fand die Einweihung statt.
Zu diesem Zeitpunkt wurde der Atemschutz eingeführt.
Das ausgesonderte Fahrzeug wurde nach Kroatien überführt.

2008:

Im Oktober legt ein Teil der Mannschaft die Prüfung zur Absturzsicherung ab.

2013:

Anbau einer Garage und Beschaffung des Versorgerfahrzeugs „Toyota Hilux“ in Eigenleistung.
21.September Einweihung vom Fahrzeug und Garage